Die neue Führungsschule Einheit

Autor(en): **Frey, Walter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **169 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-68712

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die neue Führungsschule Einheit

Walter Frey, Oberst i Gst,
Projektleiter Führungsschule Einheit

Die Führungsschule Einheit – Teil der zukünftigen Zentralschule Luzern – wird mit der Umsetzung der Armee XXI ins Leben gerufen. Das Lehrgangskommando wird in Bern angesiedelt. Es umfasst zwei zentrale Lehrgänge für Armeeangehörige auf dem Ausbildungsweg zum Offizier und zum Einheitskommandanten. Der Offizierslehrgang (Of LG) und der Führungslehrgang I (FLG I) bilden die Abteilung für die junge Elite in der Höheren Kaderausbildung der Armee.

Die Grundlage für die Neuschaffung dieser Lehrgänge finden wir im Armeeleitbild XXI:

«Nach den ersten sieben Wochen der allgemeinen Grundausbildung werden Anwärter für Subalternoffiziersfunktionen ausgewählt. Sie erhalten in den Lehrverbänden und im *zentralen Offizierslehrgang* die Ausbildung für ihre zukünftige Funktion. ...»

«Die Einheitskommandanten werden zunächst im *zentralen Führungslehrgang I* in Führung und Doktrin ausgebildet. In der Folge wird die fach- und truppengattungsspezifische Ausbildung in den Lehrverbänden vermittelt. ...»

Die Einsatzverbände der Armee XXI sind modulartig und einsatzbezogen zusammengesetzt. Damit sind die Notwendigkeit und der Nutzen dieser zentralen Ausbildungsmodule für Subalternoffiziere (Of LG) und Einheitskommandanten (FLG I) gegeben. Eine zentral vermittelte «unité de doctrine» ist unabdingbar.

Viel praktische Arbeit im zentralen Führungslehrgang I (FLG I)

Im Rahmen ihrer Grundausbildung absolvieren die zukünftigen Einheitskommandanten die ersten vier Wochen in der Führungsschule Einheit. Die Teilnehmer eignen sich während dieser Zeit das zur Führung einer Einheit notwendige Grundwissen an. Führungs- und Befehlstechnik, Einsatzgrundsätze in den Bereichen Raumsicherung und Verteidigung sowie die Vertiefung der Kenntnisse in Militärgeschichte, Sicherheitspolitik und der Armee füllen die abwechslungsreichen Arbeitsprogramme. Der Lehrgang legt somit auch die Grundlagen für die erfolgreiche Weiterführung der fach- und truppengattungsspezifischen Ausbildung in den verschiedenen Lehrverbänden (Grafik 1).

Der zentrale Führungslehrgang I wird drei Mal jährlich durchgeführt. Pro Jahr wird mit ungefähr 240 Teilnehmern gerechnet. Der Teilnehmerkreis umfasst alle Einheitskommandantenanwärter des Heeres und der Luftwaffe.

«Viel praktische Arbeit und wenig Theorien» ist das Motto. Mit bewährten und teilweise neu entwickelten Ausbildungsmethoden wird der FLG-I-Teilnehmer in den verschiedenen Ausbildungssequenzen geschult und trainiert. Die taktische Einsatzplanung steht bei Übungsbeispielen im Vordergrund. Mit Befehlsausgaben an Geländemodellen, Erkundungen, Lagebeurteilungen und Entschlussfassungen im Gelände oder auf dem Simulator des Taktischen Trainingszentrums (TTZ) in Kriens wird auch die Einsatzführung angemessen berücksichtigt. Der klassische Frontalunterricht wird auf das absolut Notwendige reduziert.

Jährlich rund 1100 Anwärter im zentralen Offizierslehrgang (Of LG)

Mit Einführung der Armee XXI werden alle Offiziersanwärter der Armee währen vier Wochen gemeinsam ausgebildet. Der Offizierslehrgang versteht sich als Teil der Offiziersgrundausbildung und findet nach Absolvierung der in den Lehrverbänden (LVb) durchgeführten soldatischen Grundausbildung (Anteil RS) und der Offiziersanwärterschule (Of Anw S) statt. Nach dem Of LG besuchen die Offiziersanwärter die Offiziersschule (OS). Mit einem praktischen Einsatz («Abverdienen») schliessen die Lehrverbände (LVb) diese Grundausbildung ab (Grafik 2).

Grafik 1

Grafik 2

Die Lehrgänge der FS Einheit finden nicht nur in den Theorieräumen statt. Bild: AAL

In der so entstehenden Ausbildungskette *Lehrverband – Führungsschule Einheit – Lehrverband* ergeben sich verschiedene Abhängigkeiten, Verantwortungs- und Kompetenzbereiche, die eine klare und verständliche Regelung verlangen.

Lehrkörper, Programmgestalter und Lehrgangsorganisatoren sind besonders herausgefordert. Jährlich werden ungefähr 1100 Offiziersanwärter aller Truppengattungen des Heeres und der Luftwaffe auszubilden sein. Trotz der eindrücklichen Teilnehmerzahlen im Of LG soll die erforderliche Ausbildungseffizienz und eine hohe Ausbildungsqualität sichergestellt werden. Der Lehrgang wird jährlich drei Mal durchgeführt. Die Teilnehmer werden in drei voneinander unabhängig funktionierende, sprachlich getrennte Lehrgangseinheiten mit je fünf bis sechs Klassen aufgeteilt.

Die militärische Weiterausbildung, insbesondere die militärische Führungsausbildung, wie sie in der Offiziersgrundausbildung vermittelt wird, soll für die Absolventen auch in ihrem zivilen Umfeld nutzbringend eingesetzt werden können. Den unzähligen Synergien zur zivilen Ausbildung wird grosse Beachtung geschenkt. Das im Aufbau begriffene Konzept der «Führungsausbildung XXI der unteren Milizkader» soll teilstreitkräfteübergreifend in allen Lehrverbänden sowie im zentralen Of LG zur Anwendung gelangen und in den Bereichen Menschenführung, Führungstechnik, Konfliktbewältigung und Kommunikation zu anerkannten Zertifikaten führen.

Die Ausbildungsziele des vierwöchigen Of LG

- Erkennen, Gewichten und Respektieren der Pflichten, Rechte und Aufgaben eines Offiziers
- konsequentes Nachleben einer einheitlichen und teilstreitkräfteübergreifenden Dienstauffassung
- Verstehen der Grundsätze der Taktik, des Gefechtes der verbundenen Waffen sowie der Einsatzverfahren im Rahmen der Existenzsicherung
- Umsetzen einer zeitgemässen, zielorientierten und konsequenten Menschenführung
- orientiert sein über aktuelle sicherheitspolitische Themen und diese im Rahmen einfacher Gesprächsrunden glaubhaft darlegen
- durch Kenntnisse in Militärgeschichte das Verständnis und die Abhängigkeiten zu aktuellen Gegebenheiten erkennen.

Bereit für den Start

Ein kleines Team von Berufsoffizieren ist daran, die Vorbereitungen für den ersten Lehrgang abzuschliessen. Im September 2003 soll der Ausbildungsbetrieb in der Mezener-Kaserne Bern mit dem ersten FLG I aufgenommen werden. Zwei FLG I finden bis zum Jahresende 2003 statt. Ab 2004 ist die Führungsschule Einheit im Vollbetrieb. Alternierend werden je drei Lehrgänge (FLG I und Of LG) durchgeführt. ■